

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842**

110 (23.4.1842)

Italien.

Toscana. Florenz, 9. April. Die Niederkunft Ihrer kais. Hoh. der Großherzogin wird täglich erwartet.

Kirchenstaat. Rom, 12. April. Gestern gegen Abend traf der König von Bayern mit Gefolge im besten Wohlseyn hier ein und stieg in seinem schönen Besitzthum Villa Malta ab...

haben mit, welches er denn auch nach Monaten, bloß um zu rauben, anführte.

Sardinien. Turin, 12. April. Diesen Morgen um 11 Uhr ist in der königlichen Schlosskapelle von Stupinigi (unweit der Hauptstadt) die geistliche Einsegnung der Verbindung unseres Kronprinzen mit der ältesten Tochter des Erzherzogs Rainer durch den Erzbischof von Turin erfolgt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. Madlot.

[A.589.2] Karlsruhe. (Gesuch.) In ein Kurzwaarengeschäft wird eine Ladungsfahrt gesucht; sie muß etwas Französisch sprechen, in einem Laden das Geschäft besorgen...

[A.608.2] Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.) Friedrich Vogt, Maler, Tüncher, Blech- und Möbellakier, empfiehlt sich höchlich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten...

[A.605.1] Nippoldsau. (Anzeige.) Die Ziegenmolkenkuranstalt zu Nippoldsau. Seit dem Sommer vorigen Jahres ist in Nippoldsau eine Ziegenmolkenkuranstalt errichtet.

nene Schrift „Die Heilquellen des Großherzogthums Baden etc.“ von Dr. Seyfelder, Leibarzt und Medizinalrath in Sigmaringen etc.

Mit der Anzeige, daß ich dieses Schwefelwasser in ganzen und halben Krügen verkaufe, empfehle ich auch meine den ganzen Sommer hindurch bestehende Gastwirthschaft allen verehrlichen Reisenden.

[A.563.2] Karlsruhe. (Anzeige.) In einer Fabrik schäumen der Weine (nach Art der achten Champagner) können zur Erlernung dieses Geschäfts einige junge Leute gegen billiges Honorar aufgenommen werden.

Verkaufsanzeige. Ein sehr frequentes Geschäft, neu erbaut, sammt sehr zweckmäßig eingerichtetem Stallbau, großem Tanzsaal und ca. 4 Morgen Platz...

Kommissionsbureau von Ch. Schlesinger in Karlsruhe, Herrenstraße Nr. 7. [A.568.3] Heidelberg. (Mägellieferung.) Zur Einriedigung der Eisenbahn in der Sektion II. sind 70.000 Stück doppelte Bodennägel erforderlich...

Die Länge der Nägel beträgt 3 5/8, ihre Stärke unmittelbar hinter dem Kopfe 1, 5/8, und der Kopf erhält einen Durchmesser von 5/8.

4000 Stück derselben müssen 1 Zentner oder 50 Kistogramme wiegen. Die Lieferung dieser Nägel hat zur Hälfte auf den 1. Juli d. J. kostenfrei an die Baumaterialverwaltung auf diesem Bahnhof zu geschehen.

Zur Eingabe der Summationen, unter versiegelter Adresse an die unterzeichnete Baubehörde, wird Termin bis zum 5. Mai d. J. mit dem Anfügen freigelegt, daß später einkommende Anerbieten unberücksichtigt bleiben.

Heidelberg, den 17. April 1842. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Lorenz.

[A.525.3] Worblingen. (Mühle- und Güter-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des in Worblingen verstorbenen Mühlebühlers Vinzenz Bächle werden, der Erbtheilung wegen, am

Samstag, den 7. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Rößle in Worblingen nachbeschriebene Realitäten, unter Karifikationsvorbehalt, an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges, in sehr gutem Stand befindliches Wohnhaus, worin sich die Mühleinrichtung befindet; diese besteht in drei Mahl- und einem Gerbgang, nebst allen zu einer vollständigen Mühleinrichtung erforderlichen Gegenständen.

Das Mühlewerk wurde vom verstorbenen Besitzer vor fünf Jahren neu und sehr bequem eingerichtet, eben so der Wasserbau, und es darf mit Gewißheit behauptet werden, daß lange Zeit keine Reparaturen dürfen vorgenommen werden.

Die Mühle liegt am Nachflusse, ist unterschlächtig eingerichtet und ist so viel Wasser vorhanden, daß bequem noch ein weiterer Mahlgang angebracht werden kann.

Hiezu gehört eine besonders feine Delmühle mit doppeltem Drucke, und in diesem Gebäude eine Hanfwebe mit allen zum Umtriebe dieses Geschäfts erforderlichen Einrichtungen. Sowohl das Gebäude als die Einrichtungen sind größtentheils neu und in gutem Zustande.

Ferner: Ein besonders schönes Sägegebäude, mit allen hiezu nöthigen Einrichtungen.

Eine Scheuer mit doppelter Stallung und Futtergänge, Schweinstallungen und zwei Schöpfen. Der Hofrauhplatz ist groß, und eingeschlossen von der Delmühle, den Oekonomiegebäuden und der Mühle.

Ein Gemüsegarten von 1/2 Bierling hinter dem Wohnhaus, und ein Gras- und Baumgarten von 1 Juchert hinter der Scheuer gehören zur Mühle.

Der zur Säge gehörige Platz ist ungefähr 1 1/2 Bierling. Das ganze Geschäft wurde vom vorigen Besitzer sehr gut und mit Redlichkeit umgetrieben, weshalb das Vertrauen der in hiesiger Gegend wohnenden Bauern für dieses Geschäft sehr groß ist.

Das Ganze ist gerichtlich taxirt zu 20,000 fl. fr. Am gleichen Tage werden auch die den minderjährigen Kindern des Verstorbenen zugewiesenen Liegenschaften versteigert, als:

2 Bierling Acker, Feld Leuten, im untern Gard an Ignaz Hanloser von Ueberlingen und sich selbst anstoßend 60 —

1 Bierling Acker im Schmoller, Feld Wigenbohl, neben Joseph Wieland und Johann Baptist Pfuger 80 —

1 1/2 Bierling Acker, Feld Oberholz, neben Johann Baptist Pfuger und Joseph König 70 —

2 Bierling Acker, Feld Oberholz, in der Krümmenreute neben Joseph König und ein Anwänder 40 —

2 Bierling Acker, Feld Wigenbohl, auf dem Singerweg neben Joseph König und Anselm Dummel 55 —

2 Bierling Wiesen auf der Bühren neben Joseph König und Sebastian Wieland 200 —

1/2 Bierling Acker im Hemburger neben Johann Graf, Käfer, und Joseph Wieland 33 20

1 Bierling hinter Hertberg neben Franz Auer und Valentin Steig 45 —

25 Ruthen Wiesen in den Büzen neben Bernhard Reuze und Johann Brecht von Arlen 54 —

1 Bierling Acker im Hemburger, Feld Leuten, nebst sich selbst und Konrad Graf 21 —

2 Bierling Wiesen unter Erken neben Sebastian Wieland und Ludwig König 240 —

60 Ruthen Acker, Vorberg, Feld Wigenbohl, neben Michael Billinger und Konrad Keudel 34 —

Zu diesem Verkauf werden Steigerungsliebhaber eingeladen, und wird bemerkt, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen haben.

Die weitem Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht, und können auch bis dahin bei Distriktsnotar Weber in Singen eingesehen werden. Adolphzell, den 12. April 1842. Großh. bad. Amtsrevisorat. Haas.

[A.569.3] Mosbach. (Diehlerlieferung.) Zum Diederheimmer Schiffbrückengedek sind erforderlich:

50 Stück Diehlen von 27 Schuh Länge, 10 Zoll Breite und 2 1/2 Zoll Dicke, 100 Stück Diehlen von 25 Schuh Länge, 10 Zoll Breite und 2 1/2 Zoll Dicke, 100 Stück Diehlen von 11 Schuh 8 Zoll Länge, 10 Zoll Breite und 2 1/2 Zoll Dicke, neu badischen Maßes, sämmtlich von gesundem Föhrenholz, welche im Summationsweg an den Wenignehmenden unter folgenden Bedingungen begeben werden sollen:

1) Die Lieferung hat binnen 3 Monaten franko in das Brückenmagazin nach Diederheim zu geschehen. 2) Die Diehlen müssen vierkantig seyn und die vorgeschriebenen Dimensionen genau enthalten. 3) Zahlung erhält der Lieferant nach gänzlich vollzogener Lieferung bei diesseitiger Kasse. Die Summationen sind längstens bis den 10. Mai d. J. verschlossen mit der Aufschrift „Brückendiehlenlieferung“ an

[A.612.3] Wolfach. Badanzeige. Ich bringe dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß meine Mineralbadanstalt vom 1. Mai d. J. an wieder eröffnet ist, womit ich mich begütlich einer reichlichen Einrichtung, so wie billiger und prompter Bedienung bestens empfehle. Wolfach, den 21. April 1842.

J. Armbruster, Bad- und Gastgeber zum Bähringerhof. Amalienbad Langenbrücken.

Die Gröfning der Kurbrunnen- und Badanstalt zu Langenbrücken

findet am 1. Mai d. J. wiederum statt. Die ausgezeichnete und vielseitige Heilkräftigkeit dieser Schwefelquelle, welche zufolge der jährlich stattfindenden schönen Resultate die einzige Süddeutschlands in dieser Beziehung seyn dürfte, und welche sich besonders bei Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden und chronischen Hautausschlägen, als: Flechten etc., dann bei chronischen Leiden des Kehlkopfs, der Luftröhre und Lungen als vorzüglich bewährte, und durch die dieses Jahres neu getroffenen Einrichtungen von allen Arten Douche, Dampf- und Gasbädern wesentlich erhöht, ist hinlänglich bekannt, und verweise diejenigen, die sich näher davon unterrichten wollen, auf die bei K. Winter in Heidelberg erschienene Brunnenschrift von Pophys Dr. Gerz, vormaligem Badarzt dahier, so wie auf die bei Ebner und Seubert in Stuttgart erschie-



